

Zur ersten englischen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ von Karl Marx

Als Kooperationspartner des Instituts für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der SED ediert ein Kollektiv von Wirtschaftshistorikern, Bibliothekswissenschaftlern und Anglisten an der Humboldt-Universität zu Berlin die englische Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“ als Band II/9 der MEGA, dessen Erscheinen für 1990 geplant ist.

Die Übertragung des „Kapitals“ in die englische Sprache stellt eine bedeutsame philologische und wissenschaftliche Leistung dar, die der englischen und amerikanischen Arbeiterklasse eine unschätzbare Hilfe für die weltanschauliche Fundierung ihres Kampfes gewährte. Vorhaben einer englischen Bearbeitung des „Kapital“ wurden von Marx und Engels bereits 1863 im Zusammenhang mit abschließenden Arbeiten an der deutschen Erstausgabe entwickelt. Marx hatte vor, den Text auf der Grundlage der Korrekturbögen, die ihm sein Verleger Meißner zuschickte, selbst zu übersetzen.¹ Davon versprach er sich einerseits die eigentliche Bezahlung seiner Arbeit², andererseits ließ es die besondere Entwicklung des Kapitalismus in England, die zu einem vergleichsweise frühen Eindringen sozialreformistischer Positionen in die Arbeiterbewegung — insbesondere in die Trade Unions — führte, geboten erscheinen, eine wichtige theoretische Grundlage für die Qualifizierung des Klassenkampfes, die das „Kapital“ als Hauptwerk des Marxismus ist, durch eine rasche Übersetzung dem englischen und amerikanischen Proletariat zu erschließen. Allerdings konnte Marx nicht die nötige Kraft investieren, um das aufwendige Übersetzen selbst auszuführen, hatte er doch in dieser Zeit eine Reihe wichtiger Aufgaben, u. a. in der Internationalen Arbeiterassoziation, zu erfüllen. Darum mußte ein Übersetzer gefunden werden. Ungefähr seit 1867 war dafür Samuel Moore aus Manchester vorgesehen, der nach Engels' Empfehlung das ganze Buch übertragen sollte, mit Ausnahme der Abschnitte über die Analyse der Ware und über das Geld, die sich Marx vorbehalten wollte.³ Die Übersetzung wurde von Anfang an als eine Neubearbeitung verstanden, galt es doch eine eigene englische Terminologie zu schaffen und die Gliederung, besonders des vierten Kapitels, zu verbessern.⁴ Obwohl die Übersetzung wiederum nicht zustande kam, wurden die Vorhaben zur Verbesserung des Buches, die für die englische Ausgabe entwickelt worden wa-

ren, bei der zweiten deutschen und besonders der französischen Ausgabe berücksichtigt.

Aber gerade in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts wurden immer wieder von Arbeiterfunktionären Bitten an Marx herangetragen, das „Kapital“ auch in die englische Sprache zu übersetzen. So wies der Generalsekretär der nordamerikanischen Sektionen der Internationalen Arbeiterassoziation, Friedrich Bolte, Marx auf die große agitatorische Wirkung einer englischen Ausgabe für die amerikanische Arbeiterbewegung hin.⁵ Zudem gab es mit der von Otto Weydemeyer übersetzten und 1877/78 im amerikanischen Wochenblatt „Labour Standard“ erschienen Broschüre von Johann Most „Kapital und Arbeit. Ein populärer Auszug aus ‚Das Kapital‘ von Karl Marx“ eine englische Darstellung der Marxschen politischen Ökonomie. Sie erschien 1878 anonym unter dem Titel „Extracts from the ‚Capital‘ of Karl Marx“.⁶ Bekanntlich hatte Marx die deutsche Auflage von 1873 kritisiert und, obwohl er für die zweite Auflage selbst Verbesserungen vornahm, einer Autorisierung niemals zugestimmt. Nachdem die Arbeiten an der französischen Erstausgabe beendet waren, rückte die englische wieder stärker in das Blickfeld von Marx und Engels. Grundlage einer Übersetzung sollten die zweite deutsche und die französische Ausgabe sein. Damit verbunden waren veränderte Anforderungen an einen in Frage kommenden Übersetzer, mußte er doch gleichermaßen die englische, deutsche und französische Sprache beherrschen. Marx hoffte eine solche Persönlichkeit in dem in den USA lebenden deutschen Journalisten französischer Herkunft, Karl Friedrich Adolph Douai, gefunden zu haben. Darum schickte er ein Exemplar der französischen Ausgabe zusammen mit einem Verzeichnis von Hinweisen für die Übertragung ins Englische an Friedrich Adolph Sorge mit der Bitte um Prüfung und Weiterleitung. Da Sorge aber von Douai abriet, kam die Übersetzung auch diesmal nicht zustande.⁷

Nach dem Tod von Marx 1883 stellte sich die Frage nach einer englischen Ausgabe erneut. Sie wurde auch deshalb akut, weil Verzerrungen und Entstellungen des Marxschen Gedankengutes von revisionistischen und kleinbürgerlichen Kreisen in die Arbeiterbewegung hineingetragen wurden. 1881 war Henry M. Hyndmans Buch „England for all“ erschienen, in dem er die politische Ökonomie von Marx verkürzt und falsch wiedergab und es nicht einmal für nötig erachtete, Marx überhaupt zu erwähnen. Hyndman, der als Führer der Democratic Federation einen gewissen Einfluß auf die Arbeiterbewegung hatte, entwickelte sich immer mehr zu einem reaktionären opportunistischen Führer, dessen maßlose Selbstgefälligkeit eine sehr ungünstige Wirkung ausübte. 1884 spaltete sich die Democratic Federation und es entstand die Socialist League, zu deren Mitgliedern Eleanor Marx und ihr Lebensgefährte Edward Aveling gehörten. Dieser progressive Flügel der alten Organisation erwarb sich in der folgenden Zeit besondere Verdienste für die Propagierung der wissenschaftlichen Weltanschauung unter den Arbeitern. 1885 begann Hyndman im „To-day“ unter dem Pseudonym John Broadhouse eine Übersetzung des ersten Bandes des „Ka-

pital“ nach der französischen Vorlage, die von Engels wegen ihrer Mängel auf das schärfste kritisiert wurde. Gerade in dieser Zeit nahm auch der Einfluß der von kleinbürgerlich-intellektuellen Kreisen geführten Fabian Society auf die englische Arbeiterbewegung zu.⁸ Das alles berücksichtigend, hielt Engels die „Kapital“-Übersetzung nunmehr für unaufschiebbar, wenn — wie er an Laura Marx schrieb — die gegenwärtige Bewegung hier nicht wie eine Luftblase zusammenfallen soll.⁹ Die Anstrengungen wurden intensiviert. Nach dem 20 Jahre zuvor entwickelten Plan konnte die Hauptarbeit der Übersetzung Samuel Moore übertragen werden. Einige Kapitel besorgte Edward Aveling, seine Lebensgefährtin Eleanor Marx überprüfte in der Bibliothek des British Museum einen großen Teil der Quellen und Engels redigierte alles. Nach plötzlichen Schwierigkeiten mit dem Verleger fand man schließlich in dem Verlagshaus von William Swan Sonnenschein einen Partner, der das Buch 1887 mit einer Auflage von 500 Exemplaren herausbrachte. Gedruckt wurde es in Perth. Da die Auflage, deren Hälfte in die USA vertrieben wurde, sehr schnell vergriffen war, erschien im gleichen Jahr eine stereotype zweite Auflage. Den Durchbruch in Nordamerika brachte ein Raubdruck aus dem Jahr 1890, der unbeabsichtigt zu einer weiten Verbreitung des Hauptwerkes von Marx in den USA führte. Der Verleger warb nämlich damit, daß das „Kapital“ ein Buch sei, mit dem man in kurzer Zeit zu großem Wohlstand käme.¹⁰

Aus der Entstehungsgeschichte der Übersetzung ergeben sich einige Besonderheiten für deren Edition in der MEGA. Es hat sich gezeigt, daß der besondere Wert der englischen Ausgabe in der Aufbereitung des Textes für den englischen Leser liegt. Dabei hat die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Anglisten, Bibliothekswissenschaftlern und Ökonomen, die sich vor allem im Zusammenhang mit dem Textvergleich zwischen Übersetzung und Vorlage, mit dem Korrekturverzeichnis, mit der Quellenüberprüfung und mit der Anfertigung der Erläuterungen bewährt hat, zu interessanten Ergebnissen geführt. So wurden z. B. einige der im Text enthaltenen, für den englischen Nutzer schwer oder nicht verständlichen Beispiele aus dem deutschen Kulturkreis so übersetzt, daß sie begreifbar wurden. Anstelle der Formulierung „Wirthe, Schulzens und andere Michels“, die sich wahrscheinlich auf die deutschen Ökonomen Wirth, Schulze-Delitzsch und Michaelis bezieht, steht im englischen Text „Brown, Johns and Robinsons“. Hier gilt es, weitere Erkenntnisse über die sich hinter diesen Namen verbergenden Personen zu finden. Hinzu kommt, daß die englische Ausgabe im Vergleich zu den vor ihr erschienenen deutschen und der französischen eine verbesserte Quellengrundlage hat. Es wurde bei der Analyse der Quellangaben deutlich, daß in Vorbereitung der englischen Erstausgabe unter der Leitung von Engels auf diesem Gebiet eine außerordentlich umfangreiche Überarbeitung erfolgte und es zum größten Teil gelang, die von Marx verwendeten Originalquellen zu ermitteln. Aus diesem Grund unterscheiden sich die für die MEGA von unserem Kollektiv angefertigten Erläuterungen zum Teil stark von denen der vorangehenden

Bände, während im Band II/9 gleichzeitig bisher offene Fragen geklärt werden konnten. In Vorbereitung der Erarbeitung der Register wurde durch unser Kollektiv insofern Neuland beschritten, als wir mit Hilfe moderner Rechentechnik ein Pilotprojekt erarbeitet und an den ersten drei Kapiteln erfolgreich getestet haben.

Der Textvergleich zeigt, daß mit der englischen Erstausgabe eine exzellente Übertragung des Hauptwerkes des Marxismus in die englische Sprache vorliegt. Fehler und Ungenauigkeiten überschreiten nicht ein Minimum, was umso bemerkenswerter ist, als die Hauptarbeit 1885/86 unter Zeitdruck und der Belastung aller Beteiligten mit anderen Verpflichtungen erledigt wurde. Die Einmaligkeit des Buches besteht nicht in einer Neuakzentuierung theoretischer Aussagen (was nicht zu erwarten war, da die Hinweise für eine englische Ausgabe bereits in der zweiten deutschen, der französischen und der dritten deutschen Ausgabe berücksichtigt wurden), sondern der Präzision der Formulierung und dem geschliffenen Stil, der es für die Engländer lesbarer machte. Dabei ist insbesondere die editorische Arbeit von Engels zu würdigen, der schwierige Passagen selbst übersetzte, die stilistischen Unterschiede der Texte von Moore und Aveling vereinheitlichte und mit dem Verleger den Kampf um das möglichst schnelle Erscheinen führte.

So erschien das englische „Kapital“ in dem Land, in dem Marx und Engels die längste Zeit ihres Lebens verbracht hatten, in einer Zeit zunehmenden Klassenkampfes in hervorragender sprachlicher Qualität und theoretischer Exaktheit — stützte es sich doch auf die bis dahin erschienenen Ausgaben — und setzte somit den Klassikern des Marxismus in ihrer Wahlheimat ein würdiges Denkmal.

Anmerkungen

- 1 Siehe Marx an Engels, 22. Juni 1863 und 31. Juli 1865. In: MEW, Bd. 30, S. 359 und Bd. 31, S. 132.
- 2 Marx an Engels, 31. Juli 1865. In: MEW, Bd. 31, S. 132.
- 3 Engels an Marx, 24. Juni 1867. In: MEW, Bd. 31, S. 308/309.
- 4 Engels an Marx, 23. August 1867. In: MEW, Bd. 31, S. 324/325.
- 5 Der Antwortbrief von Marx ist datiert 12. Februar 1873. In: MEW, Bd. 33, S. 564.
- 6 Marx an Friedrich Adolph Sorge, 27. September 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 294/295. Kritische Äußerungen von Marx zur Weydemeyer-Übersetzung finden sich auch im Brief an Carlo Cafiero, 29. Juli 1879. In: MEW, Bd. 34, S. 384.
- 7 Marx an Friedrich Adolph Sorge, 19. Oktober 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 302/303. Die abschlägige Antwort teilte F. A. Sorge brieflich Marx am 19. Juli 1878 mit.
- 8 Siehe dazu W. A. Ryshikow: Sozialismus auf Labour-Art. Mythen und Wirklichkeit, Moskau 1976.
- 9 Engels an Laura Lafargue, 18. April 1884. In: MEW, Bd. 36, S. 137–139.
- 10 Siehe dazu die Arbeiten von Kapp, Urojewa und Thomas zur Text- und Wirkungsgeschichte der ersten englischen Auflage des „Kapitals“.